



ALTAR. Geschwungene Konstruktion mit Vesperbild (Pietà); vermutlich nach dem Steinhauser Vorbild; Jesus fast schwebend (vgl. Hände der Maria); vermutlich 15./16. Jht.; bäuerlich
ASSISTENZFIGUREN: Josef und Antonius (eher 18. Jht; bäuerlich)

GEDANKENSPRÜCHE am Altar:

- + "Wer kostet hat Marien Frucht - nichts anders und nichts bessers sucht."
- + "Dein gebenedeites Kind - sicherlich vertilgt die Sünd."

GNADENBILD DER MARIA VON EINSIEDELN (Rauschgoldpapier verstärkt den Eindruck des Strahlenkranzes); Text: "Wahre Abconterfoerung des Gnadenbilds der wunderthätigen Mutter Gottes Maria zu Einsiedeln in der Schwyz auf dem Altar stehend in der von Gott selbst geweihten H.H. Kapelle. Diese Bildnis 2 mal gemessen ist die Größe des Originals."

weitere GEMÄLDE bzw. HOLZBILDWERKE

HOLZBILDWERKE (in Nischen): + Jesus an der Saul (Geißelsäule), + Anna Selbtritt. + Kruzifix als CHORBOGENKREUZ mit Kreuzbalkenenden in Dreipassform; + zwei Leuchterengel im Chorraum (links und rechts des Altars).

GEMÄLDE: + "Maria-Hilf"-Bild (Unterschrift: "o, Maria hilf ver Laß uns nitt, hie Zeitlich und Dort Ewiglich, in aller angst ver Lasenheit, Dich als ein mutter gen uns er Zeig." + Gemälde Stigmatisierung des Heiligen Franziskus (Blutbahnen gehen von dem "seraphischen" (d. h. Kreuz mit Engelsflügen) Jesus hervor auf Franziskus über. + Gemälde Christi Abschied von Maria, + Johannes Nepomuk; + Franz Xaver (Jesuit, * 1506, + 1552; Apostel Indiens und Japans; + Aloisius von Gonzaga (Jesuit, + 1591 mit 23 Jahren, nachdem er sich bei der Pflege von Pestkranken angesteckt hatte).

Ausstattung



Die "SIEBEN ZUFLUCHTEN" (Titel des Deckengemäldes, Öl auf Leinwand) sind: + Allerheiligste Dreifaltigkeit (Deckengemälde ganz oben), + gekreuzigter Christus (zentral), + Allerheiligstes Altarsakrament (oben links), + Gottesmutter Maria (oben rechts), + Engel, meist mit Erzengel Gabriel (Mitte rechts) und Michael (oben links), + Heilige (14 Nothelfer oder - wie in Gaishaus - mehrere Heilige, z. T. mit Bezug zur Region), + Arme Seelen (ganz unten).

Die HEILIGEN AUF DEM DECKENGEMÄLDE:

+ links vom Kreuz: NOTBURGA von Eben (* 1265, + 1313, mit Sichel und Garbe; Patronin des Feierabends), KATHARINA VON ALEXANDRIEN (Märtyrerin, + 307 oder 315 unter Kaiser Maxentius enthauptet; mit dem Attribut Rad), AGATHA (Märtyrerin, * um 250 unter Decius; Martyrium Abnahme der Brüste; vgl. Agathenbrot), BARBARA (Märtyrerin, + 3. Jhd. vom eigenen Vater enthauptet, dargestellt mit Kelch), JOHANNES DER TÄUFER (mit Kreuzstab und Aufschrift "ECCE" AGNUS DEI), WALBURGA (8. Jhd., Äbtissin von Heidenheim; Schwester von Willibald und Wunibald; mit Öfläschen), PETRUS (mit Schlüssel) und PAULUS (mit Schwert), hl. ISIDOR VON MAILAND (* um 1070, + 1130, Bauernknecht, Ehemann der seligen Maria Toribia; Bauernheilige, bei dessen Gebet der Legende nach ein Engel weiter pflügte; kleines Bild!). + oben: ERZENDEL MICHAEL (mit Seelenwaage oder Stab/Flammenschwert) + rechts vom Kreuz (von unten nach oben): MARIA VON MAGDALA (mit langem Haar, das Kreuz umarmend), JOHANNES DER EVANGELIST und Lieblingsjünger Jesu (graugrünes Untergewand, roter Mantel), Konrad von Konstanz (hat 948 Einsiedeln geweiht; Klostergründung) oder (wahrscheinlicher) WILLIBALD (8. Jhd., Bischof von Eichstätt, Bruder der hl. Walburga und des hl. Wunibald; alle drei Eichstätter Diözesanheilige und seit 1603 Patrone des Hauses Waldburg), Benedikt von Nursia (* 480, + 547; mit Buch und Abtsstab) oder (wahrscheinlicher!) WUNIBALD (8. Jhd., Abt von Heidenheim), JOHANNES NEPOMUK (Märtyrer, * um 1350, + 1393; mit Zunge als Symbol für Bewahrung des Beichtgeheimnisses), JOSEPH (mit Lilie), JOACHIM (Vater Mariens, in Hirtenkleidung mit Hirtenschaukel und zwei Tauben), links unterhalb Mariens vermutlich MUTTER ANNA (mit Kopfbedeckung); oberhalb von Joachim: MAURITIUS (Märtyrer, + 302; Anführer der Thebäischen Legion; Patron von Einsiedeln, meiste als schwarzer Soldat dargestellt), daneben JOHANNA VON ORLÉANS (* 1412, + 1431); groß abgebildet MARIA, Typus der Immaculata.



Antonius Gais

Deckengemälde



Über dem "Chorbogen": Blechtafeln mit 15 Stationen (15. Station: Kreuzauffindung durch die hl. Helena (Mutter Konstantins, 4. Jhd.); gleiches Motiv in der Pfarrkirche Wolfegg!)

Am Rande bemerkt: Die lateinische Zahlen sind alle "auf den Kopf gestellt" und seitenverkehrt, z. T. auch falsch, die lat. IV wird III geschrieben.

Kreuzweg





Baugeschichte

Errichtet nach 1750 als Rechteckbau mit rundem Chor
 Vermutlich Einflüsse aus dem Kloster Einsiedeln, Schweiz, das damals weitreichende Bezüge aufwies.
 Dachreiter mit Glöcklein

Festtag des Heiligen: 13. Juni; * 1195, + 1231

Patron der Armen, Liebenden, der Reisenden und der Bäcker; bekannt auch als der so genannte "Schlamper-Done" im Gegensatz zum "Sau-Done", dem Eremiten Antonius

Antonius von Padua

Antoniusbrot: Opferkasten für die Armen der Gemeinde; Antoniuswerk für notleidende Studenten

Überragender Redner, Bußprediger, setzte sich gegen missliche soziale Verhältnisse ein, Lektor der Theologie an der Universität Bologna; gilt als Lehrer der Franziskaner; ursprünglich Augustinerchorherr, später in Padua auf einem Nussbaum lebend; Darstellung meist mit Lilie und Jesuskind auf dem Arm (gem. einer Vision).



+ Es segne mich die Allmacht des Vaters, die Weisheit des göttlichen Sohnes und die Liebe des Heiligen Geistes. Amen
 + Es segne mich Jesus, der Gekreuzigte, durch sein kostbares Blut. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen
 + Es segne mich Jesus vom Tabernakel aus durch die Liebe seines göttlichen Herzens, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen
 + Es segne mich vom Himmel aus Maria, die himmlische Mutter und Königin, und erfülle meine Seele mit einer immer größeren Liebe zu Jesus. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen
 + Es segne mich mein Schutzengel und alle heiligen Engel kommen mir zu Hilfe, um die Nachstellungen des bösen Feindes von mir fernzuhalten. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen
 + Es segnen mich meine heiligen Patrone, mein heiliger Taufpatron und alle Heiligen des Himmels. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

+ Es segnen mich die lieben armen Seelen meiner lieben verstorbenen Anverwandten bisin die fernsten Geschlechter. Sie mögen am Throne Gottes meine Fürbitter sein, damit auch ich das ewige Ziel erreiche. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
 Es komme über mich der Segen unserer Mutter, der heiligen Kirche, der Segen unseres Heiligen Vaters, Papst N.N., unseres Diözesanbischofs N. N., der Segen aller Bischöfe und Priester. Und dieser Segen, wie er ausströmt aus allen heiligen Messopfern, komme über mich alle Tage, gebe mir Glück und Gesundheit und allen erdenklichen Segen, bewahre mich vor jedem Unglück und gebe mir die Gnade der Beharrlichkeit und eine glückselige Sterbestunde. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

skapelle
haus

Gebet zu den sieben heiligen Zufluchten



Quellen

Manfred Thierer / Ursula Rückgauer, Stätten der Stille, Kunstverlag Josef Fink Lindenberg 2009, S. 145f

Günter Brutscher, eigene Recherchen (etwa bei der Identifizierung der Heiligen)

MindMap erstellt von: Günter Brutscher, Mennisweiler (anlässlich Radwallfahrt in der SE Oberes Achtal, Juni 2019)

www.gebetssammlung.blogspot.com/2014/09/gebet-zu-den-sieben-heiligen-zufluchten.html

Der "Kapellenführer auf einen Blick" steht zum Download und Ausdrucken unter der Adresse www.wegzeichen-oberschwaben.de zur Verfügung. Stand: Juni 2025.

